



# Gauck besucht Eichsfeld

**Bundespräsident Joachim Gauck besucht nicht nur Ottobock, sondern auch die Fußgängerzone von Duderstadt. Mit Kreishandwerksmeisterin Katja Thiele-Hann spricht er über Demografie und „Backrezepte“.**

Mareike Lindner [mareike.lindner@hwk-hildesheim.de](mailto:mareike.lindner@hwk-hildesheim.de)



**Katja Thiele-Hann:** Kreishandwerksmeisterin. Foto: KH

Eichsfeld im Freudentaumel: Mit Luftballons und Fähnchen machen die Duderstädter den Antrittsbesuch des Bundespräsidenten Joachim Gauck zu einem Familienfest. Viele Schulklassen und Schaulustige säumen die Straßen. „Ich hätte nicht gedacht, dass unser Bundespräsident so volksnah ist“, äußert sich ein Passant überrascht. Als erste Station besichtigt Gauck das Orthopädieunternehmen Ottobock. Hier wird er von 65 Auszubildenden empfangen, denen das Staatsoberhaupt spontan die Hände schüttelt.

„Toll, dass das Erste, was ich von ihrem Unternehmen gesehen habe, nicht ihre Produkte sind, sondern die jungen Menschen, die sie hier ausbilden!“ bedankt sich der Bundespräsident bei Gastgeber Professor Hans Georg Näder. Nach einem Rundgang mit Ministerpräsident Stephan Weil und Bürgermeister Wolfgang Nolte, trifft Gauck im Rathaus auf Kreishandwerksmeisterin Katja Thiele-Hann.



**Bad in der Menge:** Gauck sagt Duderstadt „Hallo“. Foto: HWK

**Frau Thiele-Hann, was bedeutet Ihnen der Besuch des Bundespräsidenten im Eichsfeld?**

Das ist eine große Wertschätzung! Er könnte auch nur die großen Metropolen Deutschlands wie Berlin, Hamburg und München besuchen - aber er kommt hierher ins Eichsfeld - zu uns!

**Für die Gesprächsrunde mit Joachim Gauck haben Sie sich etwas Besonderes überlegt. Verraten Sie was?**

In so einer Situation hat man nicht viel Zeit, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Ich wollte überraschen und habe für alle Beteiligten einen kleinen Keksausstecher mit einem Backrezept für die Zukunft mitgebracht.

**Mit welchen Zutaten?**

Zum Beispiel 4 Teelöffel gestrichene Achtsamkeit, 250 Gramm Zuckerguss aus Zukunftschancen und 180 Gramm Vertrauen... Ich denke, dass das Hand-

werk nicht nur von politischen Statements lebt, sondern von der sinnlichen Erfahrung, etwas in Händen zu halten und das wollte ich vermitteln.

**Sie spielen damit auf die Tugenden des Handwerks an. Hatten Sie eine spezielle Botschaft?**

Als ich dem Bundespräsidenten gegenüber saß, habe ich ihm erzählt, wie viele und gute Beschäftigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten es für Arbeitnehmer und Jugendliche im Handwerk gibt. Dass unsere Handwerksberufe viel zu bieten haben, attraktiv und hochqualifiziert sind. Und, dass Handwerk jeher auch Jugendlichen mit Hemmnissen eine Chance gegeben hat.

**Süd-niedersachsen gilt in seiner demografischen Entwicklung als Brennpunkt. Was bedeutet das für das Handwerk?**

Inzwischen bewerben sich die Betriebe bei den Fachkräften von morgen und nicht mehr umgekehrt. Dass ist eine Entwicklung, die unsere Betriebe vor eine große Herausforderung stellt.

**Wie haben Sie persönlich die Begegnung mit dem Bundespräsidenten empfunden?**

Als eine große Ehre. Ich bin dankbar, dass ich unser Handwerk vertreten konnte. Joachim Gauck ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit. Er hat die Fähigkeit jede Situation zu entspannen, selbst wenn er von 50 Reportern umringt ist (lächelt).

**NH-App:**

Weitere Bilder zum Besuch des Bundespräsidenten im Eichsfeld finden Sie hier!

## Kompakt:

**Joachim Gauck:** „Wir brauchen Menschen, die Selbstbewusstsein nicht verwechseln mit Übermut.“

**Thiele-Hann:** „Eine praktische Berufsausbildung im Handwerk hat der jungen Generation viel zu bieten!“



## App-Botschafter

**Steinmetzmeister Delfino Roman sieht App's als Chance für das Handwerk**

Mit dem Smartphone ist Handwerk überall erreichbar. Egal, ob es um die Suche nach einer Lehrstelle, den nächstgelegenen Sanitärbetrieb oder die neuesten Nachrichten geht. „Das Handwerk kann die neuen Medien noch stärker für sich nutzen“, findet Roman. Gerade die junge Generation oder neue Kundengruppen können so gewonnen werden. Roman rät: „Probieren geht über Studieren.“

**NH-App:** Hier finden Sie immer neue Fotos und Kurznachrichten über das Süd-niedersächsische Handwerk.

## Besuch aus Shanghai

**BBZ übernimmt erstmals direkten Bildungsauftrag aus China für Kfz-Lehre.**

8610 Kilometer und knapp 11 Stunden Flug trennen das Berufsbildungszentrum Hildesheim von der Universität Tongji in Shanghai. Kein Hindernis für 40 chinesische Berufsschullehrer und Zhiju Xu, Direktorin des Kfz-Kompetenzzentrums der Universität. Geschäftsführer Jürgen Garms ist stolz auf den neuen Auftrag aus Fernost. „Wir gelten in China als eine der ersten Adressen für praktische Unterweisung im Handwerk“, erklärt Garms und verweist auf den Erfolg in der bundesweiten Ausschreibung. Gemeinsam mit Fachbereichsleiter Torsten Vogt, übte die Gruppe in fünf Wochen selbststän-

dig handlungsorientierte Unterrichtsformen. Dabei wurde sie von Markus Hollstein auch pädagogisch betreut und geschult.

Das Ziel: Praxisorientierte Lernmodelle entwickeln, die auch mit größeren Lerngruppen - wie es in China üblich ist - umsetzbar sind. „Das Projekt ist sehr intensiv, da die gesamte Gruppe im hauseigenen Internat wohnt und jeden Tag ein straffes Programm durchläuft“, berichtet Vogt. Das Projekt mit dem Titel „SGave“ (Sino-German Automotive Vocational Education) ist eine deutsch-chinesische Kooperation, die von den größten deutschen Automobilherstellern begleitet und unterstützt wird. Udo Metz von der BMW Group überzeugte sich persönlich von der Qualität der erstellten Unterrichtseinheiten. Für



**Teamwork:** Gaoqiang Li und Zhiju Xu mit Projektteam. Foto: HWK

die deutschen Hersteller nimmt die praktische Lehre einen immer höheren Stellenwert ein. Die eigenverantwortliche Arbeit von Auszubildenden am Fahrzeug ist in China jedoch noch selten. Beispielsweise gibt es auch kein chinesisches Wort für „Praktikum“, erklären die Dolmetscher Weizhong Lin und Ying Wang. Die Berufsschullehrer

lernen mit SGAVE diesen praktischen Ansatz auf ihre Lehre zu übertragen. Projektleiterin Marion Kammitz und Gaoqiang Li, Erster Sekretär der Bildungsabteilung der chinesischen Botschaft aus Berlin, freuten sich über den fachlichen und kulturellen Austausch. Dazu zählte auch das traditionelle Bratwurstessen im BBZ. (jg)

# Besser fotografieren!

**humboldt**

Nominiert für den Deutschen Fotobuchpreis 2012!



Tom! Striewisch  
**Der große humboldt Fotolehrgang**  
416 Seiten, 215 Farbfotos und -abbildungen, Broschur  
ISBN 978-3-86910-172-9  
€ 19,95



Almut Adler  
**1 x 1 der Fotografie**  
256 Seiten, 200 Farbfotos, Broschur  
ISBN 978-3-86910-192-7  
€ 19,95



fotocommunity (Hrsg.)  
Günter Hagedorn • Gero Gröschel  
**Porträt- und Aktfotografie**  
328 Seiten, 400 Fotos, Broschur  
ISBN 978-3-86910-165-1  
€ 19,95



Eberhard Wolf  
**Natur- und Landschaftsfotografie**  
272 Seiten, 217 Farbfotos, Broschur  
ISBN 978-3-86910-181-1  
€ 19,95

**Ja, hiermit bestelle ich:**

Expl.	ISBN	Titel
	978-3-86910-	
<input type="checkbox"/>	172-9	Der große humboldt Fotolehrgang € 19,95
<input type="checkbox"/>	192-7	1 x 1 der Fotografie € 19,95
<input type="checkbox"/>	165-1	Porträt- und Aktfotografie € 19,95
<input type="checkbox"/>	181-1	Natur- und Landschaftsfotografie € 19,95

Lieferung über Schlütersche auf Rechnung, zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

**Absender**

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Im Buchhandel erhältlich oder bitte ausschneiden und kopieren und einsenden an:

**humboldt**, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,  
Postanschrift: 30130 Hannover  
Telefon: 0511 8550-2538 • Fax: 0511 8550-2408  
E-Mail: [bestellservice@humboldt.de](mailto:bestellservice@humboldt.de)  
[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

BESTELLSCHHEIN

**Kreativ-training:**  
In der BBZ-Werkstatt erklärt Langer den Azubis von H&M worauf es ankommt.  
Foto: HWK



# H&M-Azubis üben Prüfung im BBZ

Die schwedische Modemarke Hennes & Mauritz lässt ihre Azubis von Katrin Langer und Michael Voss im Berufsbildungszentrum Hildesheim schulen.



**Mareike Lindner** mareike.lindner@hwk-hildesheim.de

Für die Auszubildenden von H&M ist die Fortbildung im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen ein spannender Perspektivenwechsel. Die angehenden Gestalter für visuelles Marketing kommen aus ganz Deutschland nach Hildesheim, um sich auf ihre Zwischenprüfung im 2. Lehrjahr vorzubereiten.

Christine Rinke, Ausbildungsleiterin (Human Resources Department) bei H&M Deutschland in Hamburg hat genaue Vorstellungen von der Ausbildungsqualität und nimmt sich viel Zeit für den Nachwuchs. „Mir ist es wichtig, dass unsere Azubis handwerkliche und gestalterische Aspekte lernen,

um für die Praxis gerüstet zu sein.“ Deshalb haben Maler- und Lackierermeisterin Langer und Tischlermeister Voss gemeinsam mit H&M einen Lehrplan entwickelt, der unter anderem Farbenlehre, Kreativtechniken, Tapezierarbeiten sowie Werkstoffkunde und Sicherheitsaspekte im Umgang mit Farbe, Holz und Handmaschinen beinhaltet. In der viertägigen Schulung wird gespachtelt, getackert, tapeziert, geklebt, auf Gärung geschnitten, dekoriert und Millimeter genau verschraubt. Das Ausbildersteam nutzt dafür Bausteine aus den Gewerken Raumausstatter, Tischler und Maler.

„Die Lerngruppe ist sehr experimentierfreudig, aber auch ungewöhnlich selbstkritisch und diszipliniert bei der Arbeit“, lobt Langer. Spannend: Die Azubis lernen ihre Kollegen beispielsweise aus Berlin, Hamburg und München kennen und verbringen die Zeit gemeinsam im Internat. „Die Gruppe ist daher sehr konzentriert und nimmt durch diese besondere Situation viel mit“, ergänzt Voss. So präsentieren sich

die Teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse gegenseitig und lernen, sich und ihre Leistung besser einzuschätzen.

Langer war selbst 15 Jahre als Unternehmerin eines Malerbetriebes tätig und kennt die gestalterischen Anforderungen in der Praxis: „10 Meter Schaufensterfläche bei laufendem Betrieb zu bestücken und zu dekorieren, ist eine Herausforderung.“ Hier gelten andere Vorzeichen als bei Handwerksarbeiten in normalen Wohnräumen.

Auch die Zielgruppe des bekannten Modelabels spielt eine wichtige Rolle. Da Mode und Dekorationsartikel aus Schweden je nach Saison wechseln, ist es wichtig, generelle Kreativtechniken zu erlernen. Die Schulung mit der Hennes & Mauritz B.V. und Co.KG findet bereits das dritte Jahr in Folge statt. Claus Hirsche, Fachbereichsleiter für Bau, Farbe und Holz im BBZ ist stolz auf die gute Zusammenarbeit und das individuelle Konzept. „Dass ein Global Player wie H&M seine Auszubildenden zu uns schickt, ist ein Kompliment an unser Team.“

## Kompakt:

**BBZ:** Punktet bei H&M mit individuellem Schulungskonzept.

## Ja – zum Ehrenamt!

Warum sich der Blick über den Tellerrand lohnt. Zahntechniker Stephan Steinkämper im Interview.

**Wie kamen Sie auf die Idee, sich für das Handwerk zu engagieren?**  
Tatsächlich erhielt ich seinerzeit einen Anruf, dass ein Kollege aus der Vollversammlung ausscheidet und ob ich einspringen könnte. Da habe ich spontan Ja zum Ehrenamt gesagt.

**Was bedeutet Ihnen dieses Gremium?**

Ich habe mir den Beruf des Zahntechnikers ausgesucht, weil er mir Spaß macht. Ich stehe zum Handwerk. Es füllt mich aus und macht mich zufried-

den. Das möchte ich auch anderen vermitteln. Durch die Vollversammlung kann ich für mein Gewerk sprechen. **Haben Sie eine bestimmte Botschaft?** Handwerk steht für Bodenständigkeit und Qualität. Mit unseren Leistungen stehen wir in der Welt ganz weit vorn. Diesen Standard möchte ich erhalten. **Wie muss ich mir Ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen?** Wir werden über Sitzungen und neue Themen informiert. Darauf bereite ich mich in Gesprächen oder Arbeitskreisen mit Kollegen vor.

**Klingt Zeitintensiv...**  
Es gibt Termine, aber der Aufwand ist händelbar und nicht so schlimm, wie es klingt. Die freiwillige Feuerwehr kostet mich mehr Zeit (lacht).

**Was liegt Ihnen am Herzen?**  
Ich wünsche mir, dass sich noch mehr



junge Handwerker dafür entscheiden, mitzureden. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels, als ich mich damals beworben habe, konnte ich von 200 Bewerbern 1 Lehrstelle ergattern, heute können wir froh sein, wenn wir 5 Bewerber finden. Deshalb müssen wir aktiv werden! (ml)

**Mehr auf:** www.hwk-hildesheim.de

**Vollversammlungsmitglied seit 2010:** Stefan Steinkämper (48) aus Northeim vertritt ehrenamtlich die Arbeitnehmerseite in der Vollversammlung der Handwerkskammer.  
Foto: HWK

## Gymnastik für den Kopf

Unsere Seminare im Mai bringen Sie in Schwung!

**03. Mai 2013 Neu!**  
**Ladungssicherung für Handwerker**  
7. Std., Fr. 7:30 bis 15:00 Uhr  
• Rechtliche Grundlagen  
• Arten der Ladungssicherung  
• Pflichten des Unternehmers  
Komplettpaket: 130,00 Euro

**06. bis 08. Mai 2013**  
**Ausbildung zum/r Gabelstapler/in**  
24. Std., Mo.-Mi. 7:30 bis 16:30 Uhr  
• Theoretische & praktische Prüfung  
Komplettpreis: 270,00 Euro

**13. bis 17. Mai 2013**  
**Datenbustechnologie für Gesellen**  
38 Std., Mo.-Do. 8:00 bis 15:30 Uhr,

Fr. 8:00 bis 13:15 Uhr  
• Fehlersuche an modernen Fahrzeugsystemen in Theorie und Praxis  
Komplettpaket: 340,00 Euro

**22. Mai 2013**  
**Basisseminar: Nailart mit UV-Gel**  
7 Std., Mo. 9:30 bis 15:30 Uhr  
• Schnelle und einfache Basistechniken zum Anwenden und Weitervermitteln  
**Achtung:** Teilnehmerzahl begrenzt!  
Komplettpreis: 120,00 Euro

**Schulungsort: BBZ Hildesheim, Bauteil A, Borsigstraße 6-10, 31135 Hildesheim.**

**Anmeldung:**  
Susanne Raupach, 05121 162 216  
Prüfen Sie eine Förderung durch IWiN!

# App jetzt immer dabei!

# Handwerk



Norddeutsches Handwerk auch im App Store.